



Vor dem Vereinsheim in der Gottenheimer Schulstraße wird am Wochenende gefeiert. Der Musikverein Gottenheim lädt am Samstag und Sonntag – wie hier beim Oktoberfest im vergangenen Jahr – zu Musik und Unterhaltung ein. Fotos: dhe

Musikkapelle aus Bodnegg ist zu Gast

Beim Musikhock am kommenden Wochenende heißt das Motto „Zemmehocke, schwätze und gut goh loh!“

Gottenheim. Zusammenhocken, schwätzen und es sich gut gehen lassen – dazu sind am Wochenende, 6. Mai und 7. Mai, alle Gottenheimerinnen und Gottenheimer sowie Gäste aus nah und fern eingeladen. Der Musikverein Gottenheim lädt an zwei Tagen zu einem Musikhock vor dem Vereinsheim in der Schulstraße 17 ein. Neben Blasmusik in verschiedenen Facetten ist auch für die Bewirtung der Gäste bestens gesorgt.

Der Musikverein um den Vereinsvorsitzenden Dr. Martin Liebermann freut sich besonders über den Besuch der Musikkapelle aus Bodnegg nebst Abordnung aus der Partnergemeinde aus dem Allgäu, mit der Gottenheim eine Käse-Wein-Partnerschaft verbindet. Schon zum „Hahleriafest“ im vergangenen Jahr hatte sich der Bodnegger Verein angemeldet – das Fest wurde dann aber von Gottenheimer Seite kurzfristig abgesagt. Zum letzten Mal war die Kapelle aus Bodnegg im Jahr 2014 beim Hahleriafest in Gottenheim zu Besuch und damals wurde gemeinsam ausgiebig gefeiert.

Nun hat sich der Musikverein den Mai ausgesucht, um auf dem



Die Traditionskapelle des Gottenheimer Musikvereins eröffnet am kommenden Samstag das Festwochenende. Foto: zVg

Gottenheimer „Campus“ vor dem Vereinsheim zwischen Grundschule und Kindergarten mit vielen Gästen zu feiern.

Den musikalischen Festauftritt übernimmt am Samstag, 6. Mai, die Traditionskapelle des Musikvereins, die ab 17.30 Uhr für etwa zwei Stunden die Gäste unterhält. Der musikalische Samstagabend

geht weiter mit einem Live-Auftritt der Gruppe „Blechbandi“. Am Sonntag, 7. Mai, ist auf dem Festplatz die Musikkapelle aus Bodnegg ab 11.30 Uhr bei einem Frühschoppenkonzert zu erleben. Im Anschluss werden die Orchester der Musikvereine von Waltershofen und Oberrotweil in Gottenheim gastieren. So wird den gan-

zen Tag für musikalische Unterhaltung gesorgt sein.

Neben musikalischen Highlights können sich die Gäste auch auf kulinarische Leckerbissen freuen. Zur Stärkung gibt es Grillbraten mit Spätzle und Salat, außerdem gibt es einen Pommesstand und am Sonntagnachmittag wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Für Abkühlung sorgen Bier und Wein, Seco und alkoholfreie Getränke.

„Für uns als Musikverein ist es wichtig, dass wieder was los ist im Dorf“, so der Vereinsvorsitzende Martin Liebermann zur Motivation für den Musikhock. Zudem habe der Musikverein, der viel Jugendarbeit mache, seit Jahren wegen der Pandemie kaum Einnahmen aus Veranstaltungen.

Um den Musikhock veranstalten zu können, sind am Wochenende alle Mitglieder des Musikvereins und weitere Helfer gefragt. Insgesamt werden etwa 60 fleißige Helferinnen und Helfer im Einsatz sein, um die Gäste zu bewirten und zu unterhalten. (ma)



Unterhaltung verspricht am Wochenende der Musikverein. Foto: dhe

POLIZEINOTIZEN

Schwarzarbeit

Freiburg/Landkreis. Am 25. April hat die Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Zolls (FKS) bundesweit Baustellen kontrolliert. Die Prüfungen konzentrierten sich auf die sozialversicherungsrechtlichen Pflichten, den gesetzlichen Mindestlohn sowie illegale Beschäftigung, Scheinselbstständigkeit und sog. Leistungsbetrug. Auch im Bezirk des Hauptzollamts Lörrach waren rund 70 Zöllnerinnen und Zöllner von den Standorten Lörrach, Freiburg und Offenburg aus in den Landkreisen Lörrach, Breisgau-Hochschwarzwald, im Stadtkreis Freiburg, im Landkreis Emmendingen und im Ortenaukreis auf verschiedenen Baustellen unterwegs und befragten ohne Vorverdacht 230 angetroffene Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu ihren Beschäftigungsverhältnissen. Nach ersten Ergebnissen mussten von den Beschäftigten des Standortes Offenburg bereits zwei Straf- sowie vier Bußgeldverfahren eingeleitet werden, vom Standort Freiburg aus ein Strafverfahren. In allen Fällen wurden Arbeitnehmer angetroffen, welche sich illegal in Deutschland aufhielten und somit keine gültige Arbeitsgenehmigung vorweisen konnten. Die Kontrollen vom Standort Lörrach aus führten zunächst zur Einleitung eines Bußgeldverfahrens gegen einen ausländischen Arbeitgeber, welcher seiner Anzeigepflicht gegenüber der Zollverwaltung nicht nachgekommen war. In weiteren 23 Fällen müssen die Beamtinnen und Beamten nochmals tiefer graben und in den Unternehmen selbst, in deren Lohn- und Finanzbuchhaltungen, ihre Feststellungen und die gewonnenen Hinweise überprüfen. Der Zoll legt bei der Bekämpfung der Schwarzarbeit ein besonderes Augenmerk auf das Baugewerbe. Immer wieder werden hier Verstöße festgestellt. Die Finanzkontrolle Schwarzarbeit führt regelmäßige Schwerpunktprüfungen in verschiedenen Branchen - sowohl bundesweit als auch regional - mit einem erhöhten Personaleinsatz durch. Der Zoll verfolgt damit einerseits einen präventiven Ansatz, die Prüfungen sind daneben ein wichtiges Instrument, der gesellschaftlichen Akzeptanz von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung entgegenzutreten.



Gottenheimer Cheerleaderinnen erfolgreich bei Landesmeisterschaften

Gottenheim hat vier junge Cheerleaderinnen, die sehr erfolgreich sind. Neben Lina von Scheibner, die schon seit einigen Jahren bei Meisterschaften Erfolge feiert, waren nun auch drei weitere Mädchen aus Gottenheim bei der Baden-Württembergischen Cheerleader Meisterschaft, die am Samstag, 11. März, in Tübingen stattfand, erfolgreich. So zeigten am Samstag Franziska Lamp, Katharina Lamp und Molly Daly in der Kategorie Peewee Cheer Team in Tübingen ein tolles Programm und wurden damit Landesvizemeister. Lina von Scheibner war in den Kategorien Junior Team Dance und mit ihrer Partnerin im Junior Urban Double Dance erfolgreich und holte gleich zwei Mal den 1. Platz. Lina vertritt nun als zweifache Landesmeisterin Baden-Württemberg am 6. Mai bei der Deutschen

Cheerleading Meisterschaft in Mülheim an Ruhr. Schon im vergangenen Jahr hatte die zehnjährige Lina von Scheibner Medaillen bei den Deutschen Meisterschaften geholt. In der Kategorie Peewee Groupstunt hatte Lina mit ihrer Gruppe Goldies den 3. Platz erreicht. Mit einer fehlerfreien Darbietung hatte Lina in der Kategorie Peewee Double Dance mit ihrer Partnerin sogar den 1. Platz belegt. Nun heißt es Daumen drücken: Lina will ihren Meistertitel bei den Deutschen Meisterschaften am Samstag unbedingt verteidigen. Bürgermeister Christian Riesterer gratuliert den vier Mädchen zu ihren Erfolgen und ist gespannt, wie Lina von Scheibner bei der Deutschen Meisterschaft abschneiden wird: „Ich bin sicher, dass Lina ihr Bestes geben wird und drücke ihr die Daumen.“ ma/Fotos: zVg

KURZ GEMELDET

Aktionstag

March-Hugstetten. Am Sonntag, 7. Mai, ab 14 Uhr, lädt - wie traditionell immer am ersten Sonntag im Monat - der Heimatverein March zum Aktionstag beim Heimatmuseum in Hugstetten ein. Auch an diesem Aktionstag wird ein vielfältiges Programm geboten. Gezeigt wird die Arbeit des Korbmachers. Besucher können zusehen, wie aus Weiden Korbbwaren geflochten werden. Um 14 Uhr und um 16.30 Uhr zeigt der Heimatverein im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre Gemeinde March“ den Buchheimer Dorffilm. Dieser Film entstand im Jahr 1968 anlässlich der 1.200-Jahrfeier von Buchheim und zeigt das damalige Vereinsleben und als Höhepunkt die Jubiläumsfeier mit dem großen Festumzug. Der Film, der etwa eine Stunde dauert, wird im Ratssaal des Rathauses gezeigt, so dass der Raum barrierefrei erreicht werden kann. Um 15 Uhr gibt es im Englischen Garten ein Parkkonzert. Die Gruppe „Lava Bouquet“ spielt mit Geige, Akkordeon und Klarinette sehnsuchtsvoll tragende, aber auch hoffnungsvoll fröhliche Melodien, die die Leidenschaft und Lebensfreude der Klezmer-Musik zum Ausdruck bringen. Für Bewirtung mit mit Speisen und Getränken ist gesorgt, auch die Picknickkiste kann wieder genutzt werden.

Viel Platz für 20 Tunibergzwerge

Neue Kita „Tunibergzwerge“ in Freiburg-Tiengen eingeweiht / Verschiedene Formen der Gemeinschaft

Freiburg-Tiengen. Mit einer kleinen Feier und einer Segnung wurde kürzlich in Freiburg-Tiengen die neue Kinderkrippe für die „Tunibergzwerge“ eingeweiht. Anja Schönthaler, Fachbereichsleiterin für evangelische Kindertagesstätten im Kirchenbezirk der Stadt Freiburg, moderierte die Veranstaltung.

Anja Schönthaler freute sich in ihrer Begrüßungsansprache über das „jüngste Küken“ bei den Kitas und betonte, dass das vielen Menschen zu verdanken sei, von denen sie auch einige besonders begrüßen konnte. Dabei waren viele Eltern mit ihren Kindern und auch Ortsvorsteher Max Schächtele. Ein Teil der Flüchtlingsunterkunft in Tiengen ist zu der Kindertagesstätte umgebaut worden, und so sei aus einem hässlichen Entlein ein wunderschöner Schwan geworden. Wichtig sei dabei auch das Miteinander gewesen, ohne das gar nichts ginge.

Annette Üblacker vom Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Freiburg, schaute mal nicht als Erwachsene sondern aus kindlicher Perspektive auf die neue Einrichtung. „Was sind das für tolle große Räume geworden, die voll sind mit Spielsachen und spannenden Dingen! Und was für ein tolles Außen- gelände wartet draußen auf Entde-



Die Einweihungsfeier wurde musikalisch umrahmt mit Beiträgen von Kindern des JugendMusikvereins Freiburg-Tiengen. Die Gäste konnten anschließend die Räume besichtigen. Fotos: esm



ckerinnen, Kletterkünstlerinnen und auf eine tolle Schatzsuche!“. Die Krippe „Tunibergzwerge“ wird eine zweigruppige Einrichtung für 20 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren sein und ist durch eine gelungene Kooperation verschiedener Dienststellen entstanden. In einem gemeinsamen Vortrag wiesen Susanne Kramer, Leiterin der neuen Krippe, und Pfarrerin Dr. Anne Lepper auf verschiedene Formen der Gemeinschaft hin. In der Krippe bedeute dies das Zusammensein von Kindern, Familien und pädagogischen Fachkräften an einem neuen Wohlfühlort. Gemeinschaft bedeutet aber auch den Austausch und die große Unterstützung mit den anderen 12 Kitas im Stadtbezirk. Und die Gemeinschaft mit Tiengen gehört ebenfalls dazu. So wird auf Ausflü-

gen mit den Kindern die Gemeinde erkundet. Architekt Robert Mössner, Weisenrieder Architekten, erläuterte anschließend in einer kleinen Bilderschau den Umbau. Bei der Planung der Notunterkunft für Flüchtlinge 2016 wurden schon die Möglichkeiten für eine andere spätere Nutzung in Betracht gezogen. Einzelne Module im Baukastensystem, zu 90 Prozent aus Holz gefertigt, mussten nur entsprechend umgestaltet werden. Da der Umbau in die Hochphase der Pandemie fiel und auch viele Materialien kurzfristig nicht verfügbar waren, gestaltete sich der Umbau zwar etwas problemvoller, doch ein gutes Miteinander löste auch dies.

Die Kita „Tunibergzwerge“ bietet auf knapp 400 Quadratmetern Platz für 20 Kinder in zwei Gruppenräu-

men und einem schönen Außengelände. Sanitäräume, ein Ruhe- raum, ein Bewegungsraum, Küche, Personalräume, alle sehr schön und hell gestaltet, gehören ebenfalls dazu. Susanne Kramer als Leiterin der Einrichtung betreut zusammen mit ihrem Team aus sechs Fachkräften, einer Auszubildenden und einer Hauswirtschaftskraft die Kinder von 7.15 Uhr bis 14.15 Uhr. Offiziell wird die neue Kita ihren vollen Betrieb ab dem 1. Juni aufnehmen.

Vor der Besichtigung der neuen Räume segnete Pfarrerin Dr. Anne Lepper die Kindertagesstätte. Die Einweihungsfeier wurde musikalisch umrahmt mit Beiträgen von Kindern des JugendMusikvereins Freiburg-Tiengen unter Leitung von Rebecca Fischer und von Sarah Egle. Eckhard Schöneck



Sonnensegel: Schutz vor Hitze

Die Gemeinde Gottenheim konnte die Sonnensegel vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald erwerben, die während der Landesgartenschau im vergangenen Jahr in Neuenburg am Rhein über dem Landkreispavillon die Besucher vor Sonne geschützt haben. Rechtzeitig vor der warmen Jahreszeit wurden die Sonnensegel nun im Freigelände des Gottenheimer Kindergartens vom Bauhofteam aufgebaut. Über dem Sandplatz des Kindergartens schützen die Sonnensegel die spielenden Mädchen und Jungen vor der Sonne. „Wir sind froh, dass wir die Sonnensegel erwerben konnten. Der Sonnenschutz ist nicht nur ein Gewinn für den Kindergarten, wir setzen auch eine nachhaltige Nachnutzung für die Sonnensegel der Landesgartenschau um“, freut sich Bürgermeister Christian Riesterer über die Neuanschaffung. ma/Foto: zVg

Neun Marcher für ein besonderes Ehrenamt

Ehrenamtliches Schöffenam / Marcher Gemeinderat erstellt Vorschlagslisten / 30 Marcher hatten sich beworben

March. In der Marcher Gemeinderatssitzung am 24. April beschäftigte man sich mit der Bewerbung von Bürgerinnen und Bürgern für das Schöffenam. Die Gemeinde hatte in den vergangenen Monaten sowohl auf der Homepage als auch in den Mitteilungsblättern für diese ehrenamtliche Tätigkeit geworben.

Nun hatten die Mitglieder des Gemeinderates die nicht einfache Aufgabe, aus den vorliegenden Bewerberlisten eine Auswahl zu treffen. Maximal sieben Personen konnten für eine Tätigkeit bei den Jugendschöffengerichten und 14 Personen als Schöffen dem Jugendhilfeausschuss des Landkreises beziehungsweise dem Amtsgericht Freiburg vorgeschlagen werden.

Bei der Auswahl für die Vorschlagsliste sei die Eignung der Bewerber maßgebend, so der Marcher Bürgermeister Helmut Mursa. Eine entsprechende Gesundheit sei bei der manchmal anstrengenden



Neun Marcher Bürgerinnen und Bürger möchten als Jugendschöffen tätig sein, 30 Personen hatten sich für das Amt des Schöffen beworben. In der Gemeinderatssitzung in March erstellte man anhand der eingegangenen Bewerbungen eine Vorschlagsliste, die an die zuständigen Stellen weitergereicht werden. Foto: pmg

Tätigkeit ebenso Voraussetzung wie eine gute Beherrschung der deutschen Sprache. Die als Jugendschöffen vorgeschlagenen Personen müssten zudem Erfahrungen in der Jugenderziehung mitbringen. In geheimer Wahl und in mehreren Durchgängen wurde von den

Gemeinderatsmitgliedern nun eine Liste der ihrer Meinung nach am meisten geeigneten Personen festgelegt. Im Anschluss an die Sitzung werden die beschlossenen Listen den vorgeschlagenen Schöffen und Jugendschöffen zur Einsichtnahme vorgelegt. In dieser Zeit könne

auch Einspruch erhoben werden. Danach werde man die Vorschlagslisten der Schöffen an das zuständige Amtsgericht und die Liste der Jugendschöffen an den Jugendhilfeausschuss des Landkreises weiterleiten. Dort werde man noch einmal eine Auswahl treffen. (pmg)